

»Die Fusion ist noch nicht beendet«

Das große Interview mit Dietmar Ape: Der Geseker stellt sich am Montag zur Wahl als neuer Kreisvorsitzender

Kreis Paderborn (VV). Der neue Mann an der Spitze des Sportkreises Paderborn wird der langjährige Bülrener Jugendwart und stellvertretende Vorsitzende Dietmar Ape. Vor seiner Wahl beim Kreistag am kommenden Montag (19 Uhr, Kongressaal der Wewelsburg) äußert sich der Kreisvorsitzende im Gespräch mit Peter Klute und Matthias Wippermann zu Themen wie Spielklassenreform und Futsal.

? Herr Ape, warum stellen Sie sich zur Wahl?

Dietmar Ape: Meine Vorstandskollegen haben mich im April 2015 gefragt, ob ich den Kreisvorsitz übernehmen möchte. Ich habe geantwortet, dass ich es machen würde, wenn sie weitermachen. Wir haben vor drei Jahren die Fusion geschaffen, inzwischen ist ein Team zusammengewachsen. Aber die Fusion ist noch nicht beendet, das kann sie nach drei Jahren auch noch nicht sein. Insgesamt sind wir auf einem guten Weg.

? Was ist Ihr Antrieb, sich so sehr im Ehrenamt zu engagieren?

Ape: Als ich in Geseke als Fußball-Geschäftsführer aufgeführt habe, holte mich Edgar Blasek als Jugendwart in den Sportkreis Büren. Ich habe in der Jugendarbeit angefangen, weil ich unbedingt etwas mit Kindern machen wollte. Vielleicht weil mein eigentlicher Berufswunsch Lehrer war. Ich habe auch Lehramt studiert, dann bin ich Vater geworden, habe das Studium abgebrochen und auf Steinmetz umgeschult. Ich bin heilfroh, dass ich dieses – ich nenne es mal so – Hobby habe. Es macht mir Spaß, mit Menschen zu arbeiten und zu kommunizieren. Als Jugend-Vorsitzender habe ich mich nicht nur um den Spielbetrieb gekümmert, sondern auch Zeitlager und Ähnliches organisiert. Als Kreisvorsitzender geht es jetzt um größere Dinge, aber das schaffe ich auch.

? Dass Sie Siegfried Hornig ablösen, stand schon lange vor dessen plötzlichem Tod Anfang Januar fest. Was haben Sie von ihm lernen können?

Ape: Sigg war ein guter Zuhörer. Da habe ich noch Nachholbedarf. Ich bin ein sehr direkter Mensch und trage schon mal meinen Vorstand auf der Zunge.

? Wofür stehen Sie?

Ape: Ich stehe für transparentes, offenes und ehrliches Arbeiten. Mir geht es um die Sache, nicht um einen Posten. Und ich werde nicht vergessen, wo ich herkomme. Damit meine ich die Jugendarbeit und nicht den Sportkreis Büren.

? Sie werden für drei Jahre gewählt. Was sind Ihre größten Ziele und Themen in dieser Amtszeit?

Ape: Die größte Aufgabe liegt darin, die Vereine von der Spielklassenreform zu überzeugen. Die funktioniert nur miteinander. Rein sportlich gibt es keine Alternative



Daumen hoch. Beim Besuch in der WV-Sportredaktion blickte Dietmar Ape der Wahl des neuen Kreisvorsitzenden am kommenden Montag in

zu einer eingleisigen, starken Kreisliga A. Wir haben uns aber kein Zeitfenster gesetzt, denn es werden lieb gewonnene Traditionen wegfallen und wir müssen diesen Weg mit den Vereinen gehen. Unterhalb der A-Liga könnte es drei B-Ligen geben – nach regionalen Ebenen und daher auch mit Derbys. Außerdem gibt es genügend Themen neben dem runden Ball. In der Leichtathletik haben wir einen leistungsorientierten Verein mit dem LC Paderborn. Wir dürfen aber nicht den breiten sportorientierten Bereich dahindümpeln lassen. Zudem wollen wir in Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund die Vereinsberatung angehen. Hierfür werden wir den Kreisvorstand erweitern und einen Posten für Vereinsentwicklung und Integration schaffen.

? In einer eingleisigen A-Liga oder in dem Fall, dass ein Verein nicht mit zwei Teams in einer Staffel antreten darf, könnten auch in den B-Ligen künftig Strecken von mehr als 100 Kilometer für ein Spiel zurückgelegt werden. Macht das auf Kreisebene einen Sinn?

Ape: Da verweise ich gerne an den Jugendbereich. Dort wird das schon länger so praktiziert und es ist für die Beteiligten kein Problem.

? Ihr Nachfolger als Jugend-Vorsitzender ist Christian Kroker. Was sind dessen größte Projekte und wie stellen Sie sich Ihre Zusammenarbeit vor?

Ape: Im Jugendbereich ist die Fusion schon am weitesten vorangeschritten. Ich habe noch nie mit jemandem so gut zusammen gearbeitet wie mit Christian Kroker. Der Verband hatte schon die Fühler nach ihm ausgestreckt. Christian ist der ideale Nachfolger als Jugend-Vorsitzender. Ich hätte ihn aus Altersgründen das Amt auch übergeben, wenn sich für mich nichts Neues ergeben hätte. Um diesen Posten muss man sich die wenigsten Sorgen machen.

? Aber um den Amateurfußball im Allgemeinen muss man sich Sorgen machen. Es sind immer weniger Zuschauer bei den Spielen.

Ape: Das sind in meinen Augen die Zeichen der Zeit. Früher waren das Freizeitverhalten und -angebot anders. Wir können nur versuchen, es attraktiver zu gestalten. Ich weiß aber auch nicht genau, wie. Durch eine eingleisige, sport-

lich aufgewertete A-Liga könnte es wieder mehr Zuschauer geben. Man muss eine Art Event-Charakter schaffen.

? Das Thema Futsal sorgt momentan für großen Wirbel. Wie stehen Sie dazu?

Ape: Eines vorab. Futsal ist eine tolle Geschichte, ich schaue es mir auch in der Universität an. Womit ich aber ein Problem habe ist, dass es total unstrukturiert abläuft. Ich möchte das geregelt wissen. Im FLVW gehört Futsal zum Freizeit- und Breitensport, da muss es raus und dem Fußball angehören. Wir sind mit der deutlichen Bitte an den Verband herangetreten, sich der Thematik anzunehmen. Es kann nicht sein, dass Fußballer innerhalb eines Verbandes samstagsabends für den UFC Paderborn Futsal spielen und am Sonntag für ihren Verein in der jeweiligen Liga. Am 7. Mai findet in Paderborn die Endrunde des Futsal-Westfalenpokals statt. Der Mai ist aber für die heimischen Vereine der entscheidende Monat. Futsal muss von der Fußballsaison zeitlich getrennt werden. Eines möchte ich hier noch loswerden. Durch die sozialen Medien herrscht eine andere Kultur. Einige Kreismitarbeiter werden hier stark angegriffen. Da erwarte ich, dass man respektvoller miteinander umgeht, auch wenn man anderer Meinung ist.

? Rein sportlich gibt zur eingleisigen Kreisliga A keine Alternative.



Dietmar Ape steht für eine klare Meinung. Als größte Aufgabe während seiner Amtszeit sieht er die Umsetzung der Spielklassenreform.

Die Fußball-Torjäger

Oberliga

6 Tore: Marc Brasnica
5 Tore: Marcel Salokat, Marcel Rump
4 Tore: Admir Saric, Sefkan Kaynak
2 Tore: Anton Safonov, Ahmet Aydin, Khaled Narey, Till Neumann, Aykut Soyak
1 Tor: Mirnes Pepic, Sebastian Schonlau, Mustafa Dogan (alle SC Paderborn U 23)

Westfalenliga

8 Tore: Patryk Plucinski
7 Tore: Marius Ferber
6 Tore: Lukas Cramer, Mario Freise
3 Tore: Daniel Austenfeld
1 Tor: Markus Rieger, Patrick Kurzen, Julian Herbst, Maxi Meyer, Rino Capretti (alle Delbrücker SC)

Landesliga

14 Tore: Manuel Trost (BV Bad Lippspringe)
10 Tore: Daniel Brökelmann (Hövelhof SV)
6 Tore: Robert Fiorilli (BV Bad Lippspringe), Frank Seitz (Hövelhof SV), Karsten Karpowicz (Suryoye Paderborn)
5 Tore: Sven Rönike (BV Bad Lippspringe), Stephan Dalmis, Paul Schäfer (Suryoye Paderborn)

Bezirksliga

14 Tore: Patrick Wöhning (SV Aeteln)
13 Tore: Hendrik Mühlenbein (SV Aeteln)
11 Tore: Marcel Appiah (SV Marienloh/FC Dahl/Dörenhagen), Philipp Auge (FC Dahl/Dörenhagen/SV Heide Paderborn)
10 Tore: Jan Brodrück (SCV Neuenbeken), Semir Sijecic (SV Heide)
8 Tore: Dennis Pospischil (TuS Sennelager), Mark Leinung (SCV Neuenbeken), Felipe Domingues (SV Heide Paderborn), Michael Ngoro (SV Marienloh)
7 Tore: André Kleine (SV Heide Paderborn), Timo Becker (SV Aeteln), Stefan Wübbke (SC Borcheln)

Kreisliga A Nord

27 Tore: Torben Hartmann (DJK Mastbruch)
21 Tore: Dennis Makosch (DJK Mastbruch)
19 Tore: Nico Thieschneider (SC GW Espeln), Julius Brinkmann (DJK Mastbruch)
18 Tore: Johannes Rittmeier (SV Heide Paderborn II)
16 Tore: Enrik Hesse (SC Ostendorf), Dominik Riemer (SuS Westenholtz)
15 Tore: Schahin Kurt (Delbrücker SC II)
14 Tore: Alexander Doms (DJK Mastbruch)
12 Tore: Roberto Busacca (DJK Mastbruch), Mischa Weiss (SJC Hövelriege), Robin Rolf, Patrick Kosfeld (SuS Westenholtz)
11 Tore: Marcel Neth (SJC Hövelriege), Michael Schormann (SuS Westenholtz), Wadim Selcho (TuS Altenbeken)
10 Tore: Sebastian Neubert (TuRa Elsen), Sergej Tissen (Delbrücker SC II)

Kreisliga A Süd

18 Tore: Daniel Pfenning (SV Geseke)
15 Tore: Vincent Anderbrügge (SV Upsprunge)
14 Tore: Carsten Freitag (SC RW Verne), Niklas Siedhoff (SV Brenken)
13 Tore: Tim Schmidt (VfB Salzkotten), Robin Stöwer (SG Meerhof/Essen), Lars Gottschalk (SV Geseke)
11 Tore: Tim Essers (SV Geseke), Philipp Schmidt, Christoph Hillebrand (FSV Bad Wünnenberg/Leiberg)
10 Tore: Marvin Weber, Adrian Damm (SC RW Verne)

Frauen-Westfalenliga

10 Tore: Jennifer Smith
7 Tore: Pia Hillebrand, Beate Austerich, Merle Liedmeier (alle SC Borcheln)

Frauen-Landesliga

14 Tore: Maria Förster (SV Upsprunge)
12 Tore: Mareen Walbaum (TuS Sennelager)
11 Tore: Susanne Werner (SV Upsprunge)

Zur Person

Name: Dietmar Ape
Geboren am: 3. März 1956
Geboren in: Salzkotten
Größe: 1,80 Meter
Gewicht: 106 Kilogramm
Familienstand: verheiratet mit Astrid, zwei Töchter: Nadine (35) und Marina (29)
Beruf: gelernter Steinmetz
Stärken: zielstrebig
Schwächen: mein Gewicht
Welchen Prominenten hätte ich gerne mal getroffen: Helmut Schmidt
Vereine: VfB Salzkotten, VfL Geseke, VfL Thüle, SC Paderborn

Funktionärslaufbahn: 1985 bis 1993 Geschäftsführer VfL Geseke, 1986 bis 1993 Kreisbeauftragter Frauenfußball, 1989 bis 1993 Staffelleiter Frauen-Kreisliga, 1994 bis 2000 D-Junioren-Staffelleiter, 1995 bis 2000 Kreisjugendwart, 2001 bis 2002 kommissarischer Kreisvorsitzender Büren, 2002 bis 2016 stellvertretender Kreisvorsitzender, seit Januar 2016 kommissarischer Kreisvorsitzender, 2000 bis 2016 Vorsitzender des Kreisjugendausschusses, 2009 bis 2016 Staffelleiter A- und B-Junioren-Bezirksliga 3